

Christoph Schleeff

Letzte Ehren-Pflicht. So Dem Weyland Hoch-Ehrwürdigen/ Groß-achtbahren/ und Hochgelahrten Herrn/ Herrn M. Martino Hedeno, Treufleisigen/ und Wollverdientem Dohm-Predigern hieselbst/ Als derselbe am 19. Monats Tage Iulii 1689. diese Zeitligkeit verlassen/ und darauff/ am 4. Augusti, dessen erblichener Körper/ in hiesiger Fürstlicher Dohm-Kirchen/ mit Christ-rühmlichen Ceremonien, und Thränenvoller Begleitung/ zu seiner Ruhestath bestäthiget ward

Güstrow: Spierling, 1689

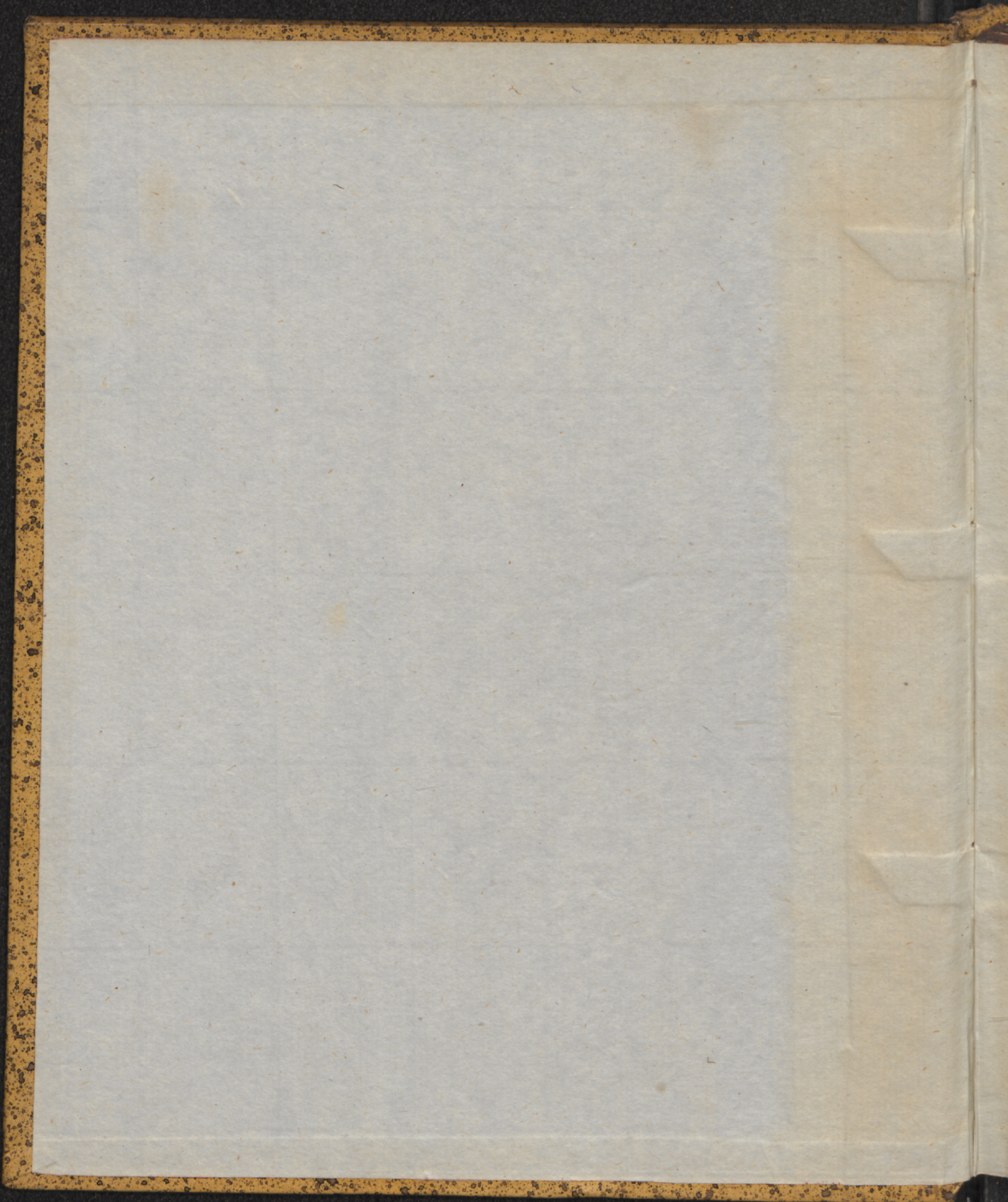
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777518317>

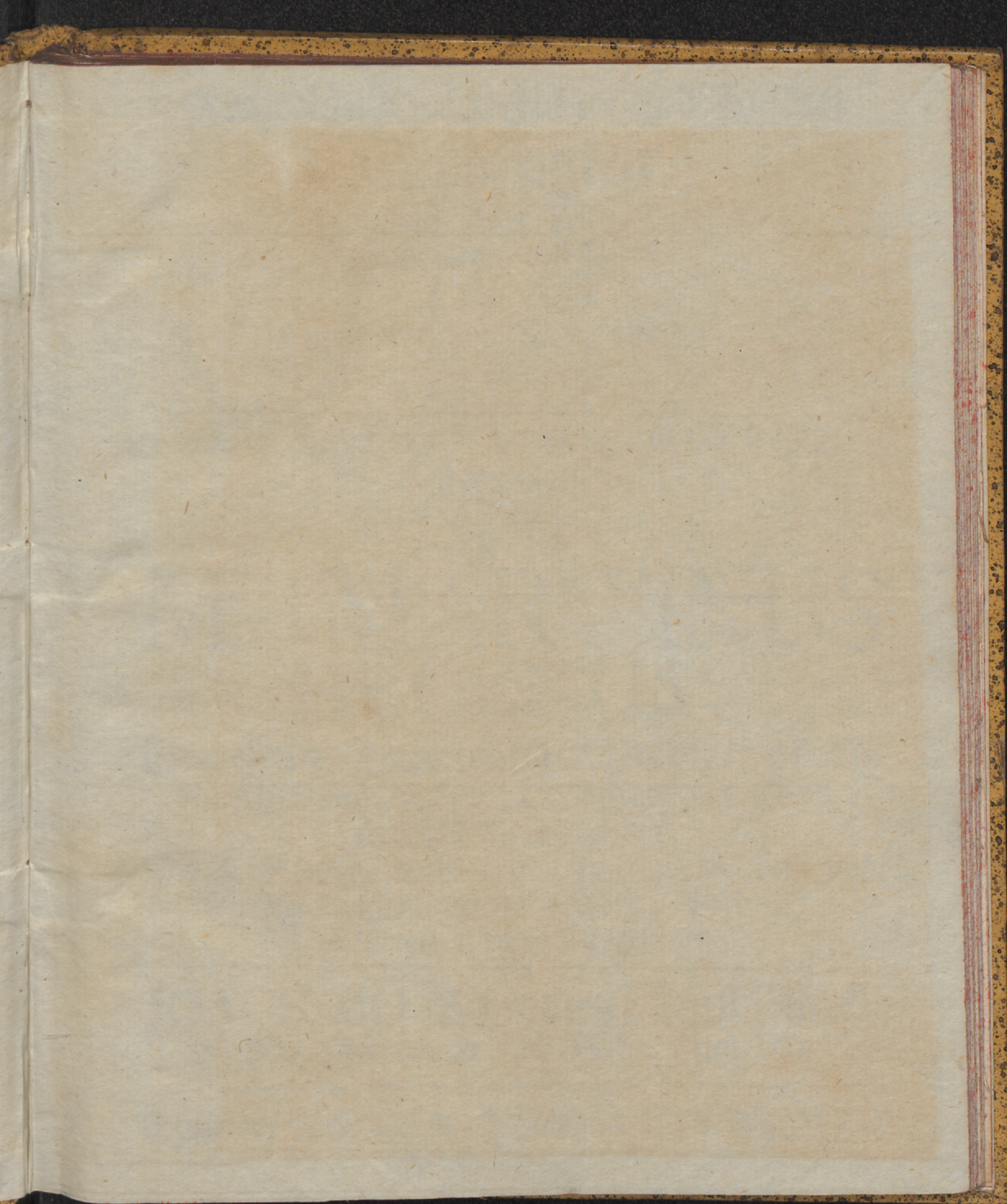
Druck Freier  Zugang

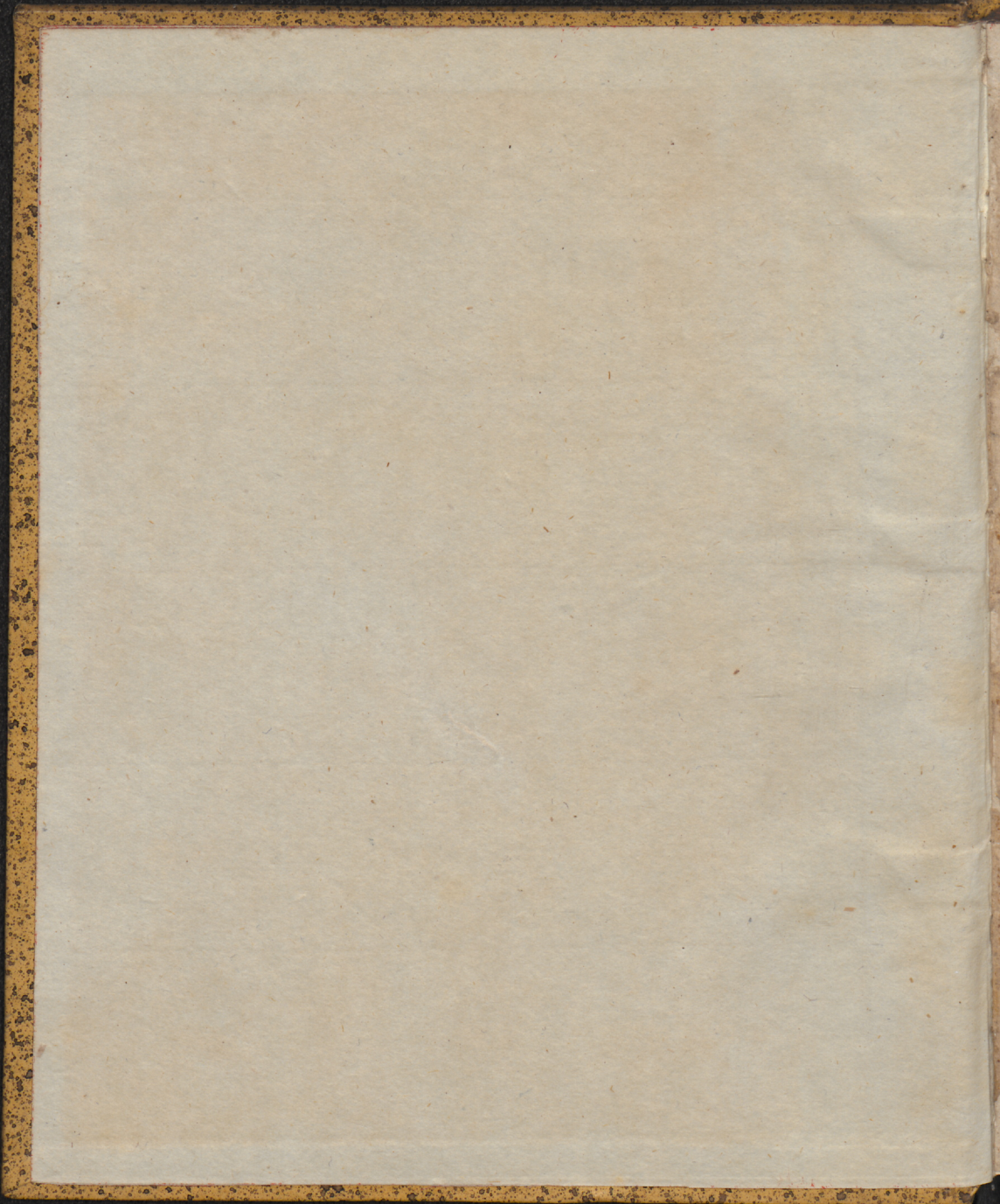


Schröder, J.,
auf M. Hedenus.

Güstr. 1689.







Lezte
Ehren-Pflicht.

So

Dem Wenland Hoch-Ehrwürdigen / Groß-achtbahren / und
Hochgelahrten Herrn /

Herrn

M. MARTINO
HEDENO,

Treusleißigen / und Wohlverdientem Dohm^{er}
Predigern hieselbst /

Als derselbe am 19. Monats Tage Julij 1689. diese Zeit-
ligkeit verlassen / und darauff / am 4. Augusti, dessen erbliche-
ner Körper / in hiesiger Fürstlicher Dohm-Kirchen /
mit Christ-rühmlichen Ceremonien, und Thränen-
voller Begleitung / zu seiner Ruhestath bestä-
thiget ward

Auß Herz empfindlichen Mitleiden / in einem Kling-Sake zu Tage legete

CHRISTOPHORUS Schleeff /

N. P. C.



Güstrow /

Gedruckt durch Johann Spierling / Anno 1689.

Faint, illegible text at the top of the page, possibly a title or header.

MARTINO

HEBENO

Faint, illegible text below the main title.

Faint, illegible text below the main title.

Faint, illegible text below the main title.

Faint, illegible text below the main title.

Faint, illegible text below the main title.

CHRISTOPHERS

Faint, illegible text below the main title.

Faint, illegible text below the main title.



SONNET.



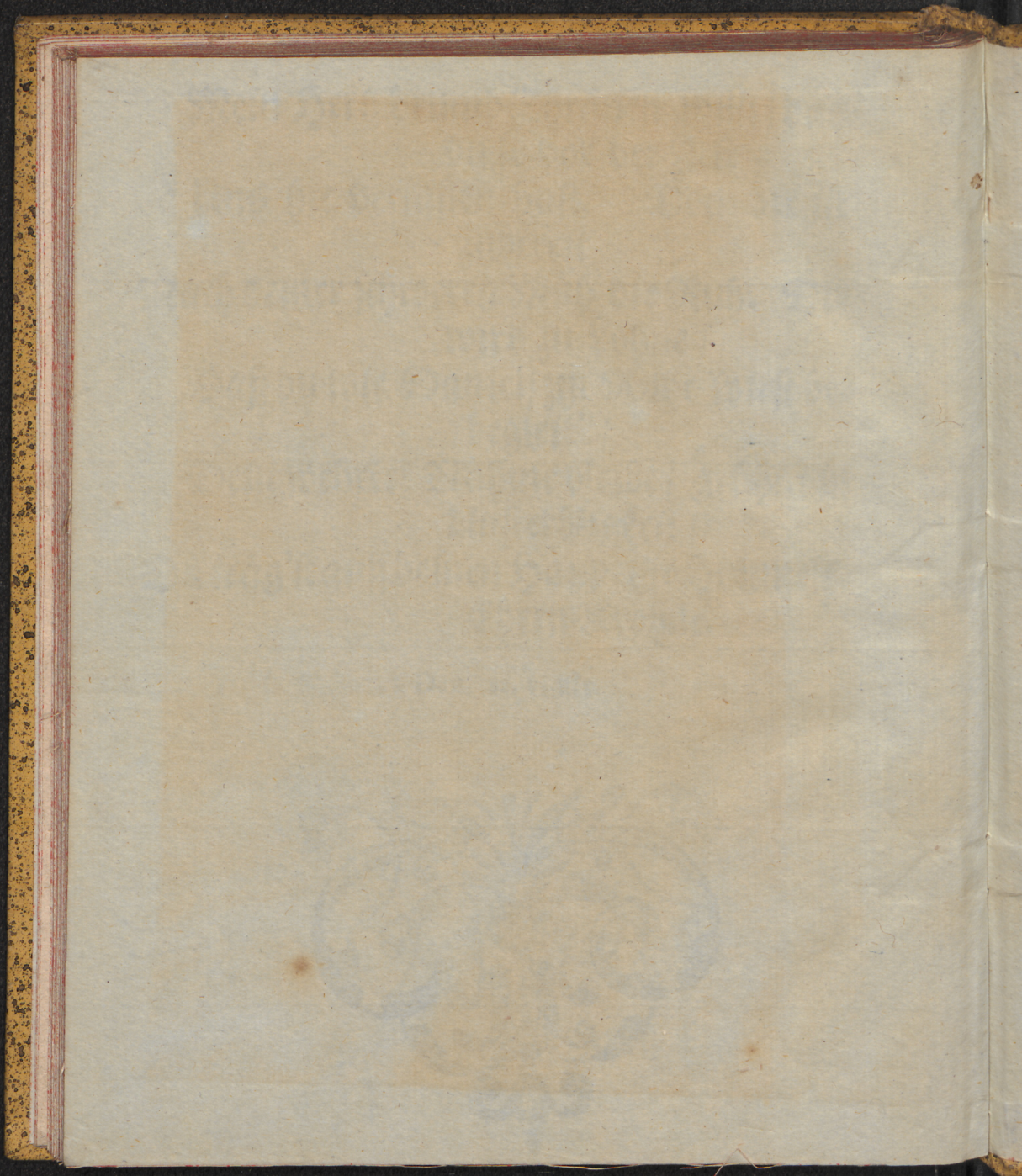
Je dort^a dem Daniel befohlen /
hinzugehen /
Zu seiner Ruhestath / biß
kömpt das End heran /
Da Er von seiner Last in dessen
ruhen kan ;
So ist Hedenus dir von Höchsten auch ge-
sehen.
Mann sahe neulich dich noch auff der Kan-
zel stehen /
Da du gelehret hast / rechtschaffen / wie
ein Mann /
Biß deiner Arbeit Last die süsse Ruh'
gewann.
Nun muß man schleunig dich ins Grab
versencket sehen,

Nach

Mein Herz drumh Thränen quillt / das
du so vor der Zeit
Uns hie verlassen hast. Doch dir ist
zubereit
Nach deiner schweren Müß' die Ruh. Dir
wird zu Lohne /
Daz du wie Daniel / zur Ruhe wirst be-
begleit' /
Dein wehrter Nahme bleibt / grühnt in
Unsterblichkeit /
Du träg'st auff deinen Haupt die Himmels-
Ehren-Krohne.

a Dan, 12, v. ult.







PERSONALIA.

matteter und nunmehr entseelter Körper
in die Erde gesenket werden / daß er
ruhe biß an den schierst künfftigen Jüngst
da er mit der Seelen wieder wird verei
den und frölich auferstehen zum Ewige
Wir aber mögen seinen ganz unvermut
riß woll zu Herzen nehmen / und flehe ich
der uns diesen Sonntag abermahl zu eine
nen Sonntage werden lassen / Er wolle d
nen von den Augen der Weinenden m
kräftigen Trost / als einem weichen Lüt
zwischen / der hinterbliebenen / Höchstbetru
Witwen / und ihrer annoch Unmündigen
Beystand / Schutz / Vater / Versorger u
fer seyn / Sie insgesamt / wie auch die Se
Eltern den Hrn. Bruder und alle Anve
aufrichten / daß Sie dieses Leydwesen als
Hand Gottes in Gedult und Gelassenhe
men mögen; Er besetze auch die hiedurch
figer Dom-Kirchen und Gemeine / und
Ehrt. Ministerio dieser Fürstl. Reside
digte Stelle wiederumb mit einem G
Manne / dadurch seines Nahmens Ehre
ser Gemeine Erbauung noch weiter för
dert werden. Er schone doch unser Väter
ja Herr zürne nicht / daß ich mich unter
dir zu reden / der ich nur Erde und Asch
Du hast dein Gerichte lassen angehen an
Hause / und so viele Hochbegabte / Hoch
Männer nacheinander weggenommen;

